



Cornelia Scholz
Beratung

Die Macht der Gedanken, Worte und inneren Bilder



Wir wünschen uns Freiheit und Unabhängigkeit – Einzigartigkeit und Individualität.

Dabei stehen wir täglich unter den Eindrücken von äußeren Systemen, Meinungen oder Handlungen der Anderen. Gleichzeitig werden wir von unseren eigenen abgespeicherten inneren Bildern und Verhaltensmustern beeinflusst.

Wer mit Affirmationen arbeitet, weiß wie schwierig es oftmals ist, unser hervorragend funktionierendes Gehirn bei bestimmten Themen umzupolen.

Wer seine Gedanken bewusst beobachtet, weiß, dass wir ständig in unserem Wortschatz z. B. „nein, nicht oder kein“ verwenden.

Zum Beispiel: „Ich kann mir das nicht leisten, weil

ich kein Geld habe.“

Aus den hermetischen Prinzipien, den göttlichen Naturgesetzen wissen wir um des Gesetz der Anziehung, der Entsprechung (wie oben so unten, wie innen so außen), also verstärken wir genau das, was wir denken. Aus den Naturgesetzen kennen wir auch das Gesetz von Ursache und Wirkung und das Gesetz der Kompensation:

Jede Ursache hat eine Wirkung, jede Wirkung eine Ursache. Die Ursache ist der Gedanke – der Zu-Fall ist die Wirkung (unsichtbar) - Handlung, Erleben und Geschehen sind die sichtbare Kompensation davon.

Nun ist es also klar, dass wir uns die Ursache genauer anschauen dürfen (warum es uns an z. B. irgendetwas mangelt). Oft ist diese Ursache gut hinter Mustern und Bildern der eigenen Gedankenwelt, der Vergangenheit, des Erlebten, der Erziehung oder des Umfeldes versteckt. Auch die morphischen Felder liefern uns Informationen für unser Energie- und Körpersystem. Wir sind verbunden mit allem, was ist.

Gute Laune kann genauso ansteckend sein wie Missmut, das haben wir alle schon erlebt. Erst wenn wir bewusst darauf achten, uns z. B. von sogenannten negativen Einflüssen schützen,

in unserer Mitte bleiben und uns die Frage stellen: „was hat das mit mir zu tun?“, kommen wir unserer eigenen Wahrheit näher.

Dazu dürfen wir uns gut erforschen und erkennen, was denn hinter unseren Worten oder Bildern steht.

Der eine assoziiert Geld mit Genuss, der andere mit Arbeit, der nächste mit Abhängigkeit, ein weiterer mit Freiheit. Es ist unsere eigene Gedankenwelt, die uns unsere physische Welt erschaffen und formen lässt.

Wir wissen, dass es in der Dualität immer zwei Blickwinkel für uns gibt - links, rechts – hell, dunkel –

Und wir wissen auch, dass aus universeller Sicht alles EINS ist. Einfach – ganz und vollkommen.

Wenn wir also einen Mangel spüren, egal in welcher Hinsicht (Körper, Geist oder Seele) unterliegen wir einem unausgeglichenen Muster (zum Beispiel aus Worten oder Bildern), das wir von einer Sache haben. Mit Hilfe von gezielten Fragen können wir erkennen und verstehen, was hinter diesem Wort, Bild oder Muster steht, wovon es geprägt wurde, und wie es ausgeglichen, transmutiert oder aufgelöst werden kann.

Der nächste Schritt (nach dem Erkennen und Verstehen) ist, die Handlungsweise zu ändern, um den oft vertrauten, manchmal lieb gewonnenen Gewohnheiten bewusst entgegen zu wirken.

Erkennen • Verstehen • Verändern • Erfahren • Glücklich Sein



Cornelia Scholz Beratung

Solange, bis es zur Selbst – Verständlichkeit geworden ist, anders und neu zu handeln.
Wir leben auf dieser Welt in der Dualität, aber wir haben unseren freien Willen zu entscheiden,
wie wir denken, handeln oder leben wollen.

Zu diesem Zeitpunkt stellen sich neue Erfahrungen ein, weil das Naturgesetz der Anziehung
immer wirkt.

Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und somit der Glaube an die eigene Macht entwickeln
sich. Diese Ent –Wicklung offenbart uns unsere innersten Geheimnisse, Wünsche, unseren
Seelenplan. Wir werden mehr und mehr wir selbst und fühlen uns freier, unabhängiger,
einzigartig und gleichzeitig geborgen und verbunden- eben mit unserer Seele.

Energie folgt dem Gedanken – Sie entwickeln sich zu dem, was Sie denken.

Erkennen • Verstehen • Verändern • Erfahren • Glücklich Sein